

# Geisenheimer Zeitung

## Anzeigebatt der Stadt Geisenheim.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag;  
Bezugspreis: 2.50 Mark monatlich frei ins Haus oder durch die Post  
in der Geschäftsstelle abgeholt 2.50 M.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Arthur Zander, Geisenheim.



## General-Anzeiger für den Rheingau.

Anzeigenpreis: Die gesetzte Zeile oder deren Raum für Geisenheim 35 & auswärtiger Preis 40 &. Reklamezeile 100 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. — Nr. 2789a der Reichspost-Zeitungsliste.

Gernsprechanschluss Nr. 123 Amt Rüdesheim am Rhein.

Nummer 136.

Samstag den 20. November 1920.

20. Jahrgang.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. November.

Die Sozialisierungsgesetze vertragt.

Die mit großer Spannung erwartete Erklärung des Reichstags über die gegenwärtige Stand der Sozialisierungfrage blieb aus. Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz hatte sich zwar zur sozialen Beantwortung der sozialdemokratischen Sozialisierungsinstitution bereit erklärt, doch der Präsident stellte fest, daß die Interpellation auf Wunsch des Hauses auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gesetzt werden soll, man will wohl den Reichskanzler, der jetzt heute von seiner Rheinlandreise zurückgekommen ist, leicht Gelegenheit geben, zu dieser Angelegenheit das Wort zu ergreifen.

#### Die Kartoffelinterpellation.

Auf der Tagesordnung steht dann die deutsch-nationale Interpellation über die Kartoffelversorgungsverträge, die schon begründet und beantwortet worden ist. Der Reichstag tritt jetzt in die Besprechung ein.

Abg. Feldmann (Soz.): Von einer Heze gegen die Landwirte ist keine Rede. Alle Lieferungssappelle an die Landwirte waren bisher erfolglos. Jetzt aber wo die hohen Preise winton, wird reichlich angeboten. Wir fordern schleunige Unterbindung des Kartoffelwuchses.

Abg. Döbereck (D. W.): Gerade den landwirtschaftlichen Organisationen ist es zu verbieten, daß die minderbemittelte Bevölkerung mit billigeren Kartoffeln beliefert werden könnte. Daß trotz der Antriebspreise keine Vermehrung der Anbaufläche eingetreten ist, liegt daran, daß den Landwirten im vorigen Jahre die Saatkartoffeln abgenommen wurden. Ein ganz besonderes Unrecht war es aber, daß die Saatkartoffeln von den Bauern für 9 M. abgegeben worden waren, während ihnen im Frühjahr 30 bis 40 M. für die Saatkartoffeln abgesordnet wurden. Dazu kamen die Schwierigkeiten, die die Städte bei der Abnahme der Kartoffeln gemacht haben. Damit hängt es auch zusammen, daß viele Kartoffeln auf den Feldern erfroren sind.

Abg. Blum (Gr.): Es steht außer Zweifel, daß Deutschland in der Lage ist, auf eigenem Boden seinen Bedarf an Kartoffeln zu decken. Wenn hier Schwierigkeiten eingetreten sind, so liegt das an dem Mangel an Arbeitskräften und Tüngemitteln. Der Volkspatriotismus, der die Kartoffeln zunächst für die Gemeinde beansprucht, wo sie erzeugt sind, ist ein großer Schaden für die Allgemeinität. Die Haupthandlung an der schlechten Versorgung trägt aber der Waggonsangel, namentlich in Ostpreußen.

Nach einer längeren Polemik des Abg. Hertz (U. S. r.) gegen die Landwirte spricht namens der Demokraten der Abg. Ulrich, der vor allem drei Dinge zur Erhöhung der Produktion für erforderlich hält: Saatgut, Tüngemittel und Arbeitskräfte.

Sehr scharfe Töne schlägt der folgende Redner Thomas (U. S. links) an: der nächste Redner der Mittlergutsbesitzer Schieles (Entl.) findet es unerhört, wenn den Landwirten der Vorwurf der Verschiebung der Kartoffeln nach dem Auslande gemacht werde. Schuld an der ungenügenden Kartoffellieferung sei das terroristische Vorgehen gegen die Landwirte und der Waggonsangel.

In siebenter Nachmittagsstunde ergreift schließlich auch noch der Reichsnährminister Dr. Hermes das Wort und weist die Vorwürfe, die von Seiten der Unabhängigen gegen die Ernährungspolitik erhoben worden sind, entschieden zurück.

### Die neue Grundsteuer.

Jährlich 10 bezw. 5 v. T. des Wertes.

In den nächsten Tagen wird der preußischen Landesverfassung ein Gesetzentwurf über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundbesitz gegeben. Die Grundsteuer soll eine Deckung für die dauernden Ausgaben schaffen, die vom Parlament bewilligt sind und im preußischen Staatshaushalt einen Fehlbetrag von annähernd zwei Milliarden verursacht haben. Bei diesen Ausgaben handelt es sich vor allem um die Besoldungsverhöhung und Lebteuerungszu-

schüsse. Neben seinem Inhalt teilt der Geheime Finanzrat im Preußischen Finanzministerium Suckow in der "Deutsch. Allg. Blg." u. a. folgendes mit:

Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse einzelner Grundstückarten verbieten es, den Steuerzahler gleichmäßig auf alle Grundstückarten anzuwenden. Insbesondere bedürfen die Mietwohnhäuser, hauptsächlich wegen der durch die Mieterschutzgesetzgebung geschaffenen Lage, sowie die in Stadt und Land gegründeten kleinen Siedlungen wegen des Zweckes, dem sie dienen sollen, bei der Besteuerung der Schonung. Sie sollen deshalb nur mit dem halben Steuersatz zur Grundsteuer herangezogen werden.

Bewertungsgrundlage ist nach ihm im allgemeinen der gemeine Wert, nur bei Grundstücken, die dann land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, der Ertragswert. Als Ertragswert gilt das Fünfundzwanzigste des Reinertrages, den die Grundstücke nach ihrer wirtschaftlichen Bestimmung bei gemeinüblicher Bewirtschaftung im Durchschnitt nachhaltig erwähnen können.

Die Grundsteuer soll jährlich 10. v. T. bezw. 5 v. T. des Wertes betragen. Daneben darf der Staat Buschläge erheben, die zunächst 100 v. h. betragen sollen. Nicht alle Grundbesitzer werden in der Lage sein, die ganze Grundsteuer allein zu tragen. Dieses gilt besonders für den städtischen Bauschuhbesitz. Für ihn bietet die preußische Höchstmietenverordnung die Möglichkeit der Abwälzung auf die Mieter,

außer bei laufenden Verträgen, für die das in Aussicht stehende Reichsmietengesetz eine Regelung treffen wird. Soweit die Landwirte die Grundsteuer nicht selbst tragen können, sondern sie auf die Preise ihrer Erzeugnisse abwälzen müssen, wird die hierdurch entstehende Besteuerung in erträglichen Grenzen bleiben, sofern die Abwälzung der Grundsteuer nicht zu einer unberechtigten Erhöhung der Lebensmittelpreise führt.

Die kommunale Grundsteuer wird durch die staatliche Grundsteuererhebung nicht geändert. Die Gemeinden dürfen also weder eine besondere Grundsteuer oder Buschläge zur alten staatlich veranlagten Grundsteuer erheben.

Das Gesetz soll mit großer Beschleunigung durchgeführt werden und bereits am 1. Januar 1921 in Kraft treten. Ohne jeden Zweifel erhöht der Grundbesitz dadurch wieder eine außerordentliche Belastung. Über nicht nur die Grundbesitzer allein, sondern auch die Allgemeinheit wird durch die Steuer schwer betroffen. Einmal wird man mit einer für die Städter sehr fühlbaren Mietsteigerung zu rechnen haben, und zweitens wird die Belastung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes eine erhebliche Steigerung der Lebensmittelpreise zur Folge haben. Daß die Besteuerung in möglichen Grenzen bleiben wird, können wir leider kaum annehmen. An einen baldigen Preisabbau ist jedenfalls nicht zu denken.

Wird das Parlament die neue Steuer bewilligen? Angeblich sollen sämtliche Fraktionen angesichts der trockenen Finanzlage den Gesetzentwurf gutgeheißen haben. In den Kreisen der Hausbesitzer herrscht befreiflicherweise die größte Beunruhigung darüber. Der Bundesverband der preußischen Hausbesitzervereine, der mehr als 350 Organisationen mit über 150 000 Mitgliedern umfaßt, lehnt in einer Entschließung die Einführung dieser Steuer als ungerecht und wirtschaftlich unmöglich ab. Der Hausbesitz erachtet die geplante Haussteuer für so schädlich, daß er sie auch unter der Voraussetzung der Abwälzbarkeit und bei Aushebung der Höchstmietenordnung ablehnen zu müssen glaubt.

Nach dieser offenen Ablehnung wird man sich im Parlament auf heftige Kämpfe gefaßt machen müssen.

### Das Pensionsergänzungsgesetz.

Eine Milliarde Mehrauswendung für Pensionäre und Hinterbliebene.

Der Reichsrat hat in seiner letzten Sitzung den Gesetzentwurf über Ergänzung und Regelung von Beiträgen der Pensionäre und Hinterbliebenen zugestimmt. Das Pensionsergänzungsgesetz erfordert Mehrauswendungen von über einer Milliarde Mark, für die zurzeit keine Deckung vorhanden ist.

Der Gesetzentwurf gibt 1. den Pensionären, also sämtlichen Beamten, die vor dem 1. April 1920 in den Ruhestand getreten sind, Ansprüche auf Pensionszuschlag. Dieser beträgt die Hälfte zwischen der von ihnen verdienten Pension, die sie zurzeit beziehen und derselben, die sie erhalten würden, wenn sie noch vor dem 1. April 1920 im Dienst gewesen wären und unter der Herrschaft der neuen Besoldungsordnung pensioniert würden. 2. werden Witwen und Waisen und 3. die Wartegeldempfänger ganz analog behandelt. Weiter sollen sämtliche Pensionäre, Witwen und Waisen denselben Kinderzuschlag bekommen, wie die aktiven Beamten. Vollwaisen sollen noch bis zum 21. Jahr den Kinderzuschlag bekommen. An Teuerungszulagen bekommen Pensionäre, Wartegeldempfänger und Witwen die Hälfte des Teuerungszuschlages, den die aktiven Beamten zu dem pensionsfähigen Diensteinkommen erhalten. Er wird auch gewährt zu den Kinderzuschlägen in voller Höhe wie bei den aktiven Beamten. Bei besonderen Verhältnissen kann auch sonst bis zur vollen Höhe des Teuerungszuschlages der aktiven Beamten gegangen werden. Endlich ist eine Pensionserhöhung für Beamte vorgesehen, die vom 1. August 1914 bis zum 1. Dezember 1918 entweder im aktiven Heer Dienst getan haben oder als Beamte im Reichsdienst verwendet sind.

### Athen vor der Revolution.

"Die Wiedereinführung König Konstantins eine vollendete Tatsache."

Athen, 17. November. (Havas.) Wahrscheinlich wird die Königin Olga die Regentschaft übernehmen. Venizelos ist endgültig zurückgetreten. Die Führer der Mehrheit erklären, daß die Wieder-

einführung des Königs Konstantin eine vollendete Tatsache sei.

Havas meldet ferner, daß in Athen große Unruhen ausgebrochen seien und daß man zweifellos am Vorabend eines Umschlages stehe. Die Truppen durchzogen die Straßen der Stadt. Börse, Banken, Theater und Geschäfte seien geschlossen. Bei Zusammenstößen wurden verschiedene Leute erschossen.

Konstantin wünscht Volksabstimmung.

Der frühere griechische Minister und Vertrauensmann des Königs Konstantin, Streit, der sich in Athen aufhielt, versicherte, der König bleibe dabei, eine Volksabstimmung über die Frage seiner Rückkehr nach Griechenland zu verlangen, und er erwarte deren Ergebnis mit dem größten Vertrauen.

Venizelos auf der Flucht?

Nach den neuesten Meldungen hat der geschlagene Ministerpräsident sich nicht mit dem sofortigen Rücktritt begnügt. Venizelos hat aus Furcht vor Verfolgung auf einem Kriegsschiff Griechenland verlassen. Angeblich beabsichtigt er nach Paris zu reisen. Venizelos erklärte: „Ich habe meine Pflicht getan. Das Volk hat meine Politik verurteilt. Ich ziehe mich zurück. Ist das die Handlung eines Tyrannen?“

Rallis hat die Bildung des neuen Kabinetts übernommen.

Die Ententemächte gegen Konstantin.

Die Nachricht von der Wahlniederlage Venizelos hat in Paris und London wie ein kalter Wasserstrahl gewirkt. Neben die Folgen ist man sich noch nicht ganz klar, aber es besteht volle Einigkeit über der Entschluß, gegen eine Rückkehr des Königs Konstantin ein energisches Veto einzulegen. Die Pariser Presse erinnert daran, daß der Friedensvertrag mit der Türkei noch nicht ratifiziert sei, und daß also die Möglichkeit vorliege, in letzter Stunde einem Griechenland mit König Konstantin an der Spitze Smidros und das übrige kleinasiatische Gebiet abzusprechen.

### Politische Rundschau.

Berlin, 19. November.

Am 18. und 19. d. M. findet im Reichsarbeitsministerium die erste Reichsiedlungskonferenz statt.

Die Unterhaltungskosten des britischen Besatzungsheeres im Rheinland betragen monatlich 300 000 Pfund Sterling.

Der Preußischen Landesversammlung ist eine Denkschrift der Oberpräsidenten und Landeshauptleute gegen die geplante Erweiterung der Provinzialautonomie übersandt worden.

Die Autonomie Oberschlesiens. Der Reichsrat hat den Gesetzentwurf über die Autonomie Oberschlesiens einstimmig angenommen. Man war der Ansicht, daß alle Mittel, die Aussicht auf Deutsch-erhaltung Oberschlesiens gewähren könnten, erschöpft werden müßten. — Die Interalliierte Kommission hat für die im Abstimmungsgebiet wohnenden Personen eine weitgehende Amnestie erlassen. Sie umfasst 1. Allgemeine Vergehen, strafbar nach den §§ 103, 110, 126, 127, 130, 132 und 135 des Strafgesetzbuches. 2. Vergehen, begangen im Nationalitätenkampfe oder im wirtschaftlichen Kampf der Gesellschaftsstaaten, nach den §§ 123, 139, 185, 241, 113 (Widerstand gegen den Staatsgewalt), 115 (Aufführung unter Ausschluß der Aufführer), 124, (Haussiedlungsbruch, begangen durch zusammengerottete Menschen), 3. Strafbare Handlungen gegen die Waffenbesitzerordnung und die Bestimmungen über periodische Druckschriften.

Für und wider die Sozialisierung. Kurz vor der Behandlung der sozialdemokratischen Sozialisierungsinstitution im Reichstag protestierte der Generalvorstand des sozialistischen Bergarbeiterverbandes in einem offenen Briefe an den Reichskanzler gegen die Verschleppung der Sozialisierung des Bergbaus und forderte Klarheit über die Absichten der Regierung. Wenn die Bergarbeiterchaft unter Ausplörung aller ihrer Kräfte Weberarbeit leisten soll, dann müsse man auch ihren berechtigten Sozialisierungswünschen entsprechen. — Die Vorstände und Ortsgruppenführer der dem Verband der Süddeutschen Kohlenhändler angeschlossenen Organisationen haben namens des deutschen Klein-Kohlenhandels schärfste Verwahrung dagegen eingelegt, daß durch die Sozialisierung ein vieltausendfüßiger Apparat geschaffen werde. Der einzige Weg zu billigerem Hansbrand sei ein Gesetz, wonach der Kleinhandel direkt vom Syndikat zu gleicher Preisen wie der Großhandel beziehen kann.

Am 20. Februar preußische Landtagswahl. Der Abstimmung der Preußischen Landesversammlung beschloß einstimmig, einen Beschuß des Hauses heranzuziehen, daß die Wahlen am 20. Februar stattfinden. Man hatte sich deswegen für die Hinausschiebung der Wahlen um acht Tage entschlossen, weil man unter allen Umständen den Etat, die Verfassung, das Wahlgesetz und andere wichtige Gesetzentwürfe noch erledigen.

## Lokales und Provinzielles.

**G**eisenheim, 20. Nov. Gestern Nachmittag fand auf dem Rathause eine Stadtverordnetenversammlung statt, die geleitet war von Herrn Stadtverordnetenvorsteher Geheimrat Dr. Ehrhard. Außerdem waren anwesend die Stadtverordneten Herren Kranz, Hertin, Frau Blum, Christ, Hartmann, Frau Spitz, Seiger, Scholl, Klunk, Kreis, Dorsch, Schenk, Semmler und Rector Jansen. Der Magistrat war vertreten durch die Herren Bürgermeister Stahl, Beigeordneter Buchholz und Schöffe Haufert. Protokollführer Herr Stadtassistent Schönwetter.

Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt:

Punkt 1. Die Witwe des früher hier angestellten Oberlehrers Ott bittet um die vorschlagsweise Auszahlung von M. 1000 auf die bevorstehende Ruhegehaltsregelung. Nach kurzer Aussprache wird die Auszahlung einstimmig genehmigt.

Punkt 2. Die Ablehnung des Stadtverordnetenamtes durch Frau Dr. Keller wird als begründet einstimmig anerkannt. Bei dieser Gelegenheit ergreift Herr Bürgermeister Stahl das Wort, um die Vorwürfe zurückzuweisen, die ihm in der letzten Stadtverordnetenversammlung gemacht worden sind. Es habe ihm vollständig fern gelegen, die Rechte des Kollegiums zu beschneiden. Als Vorsitzender der Wahlkommission habe er aber das Recht, eine Versammlung einzuberufen und unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten einen Beschluss fassen zu lassen.

Punkt 3. Einführung einer Wohnungsluxussteuerordnung. Der Vorsitzende verliest die diesbezüglichen Akten. Der eigentliche Urheber dieser Steuer ist unser früherer Bürgermeister Herr Dr. Schneidler, der aber vom Bezirksausschüsse die Genehmigung zur Ausarbeitung auf eine Anfrage nicht erhielt. Inzwischen ist aber von der Regierung in Berlin in dieser Angelegenheit ein anderer Standpunkt angenommen worden und zwar auf Veranlassung von Frankfurt am Main, wo dieselbe Steuer ebenfalls beschlossen wurde und wo der Bezirksausschuss ebenfalls die Genehmigung versagte. Die Steuer die gewissermaßen als Ausgleich zwischen Wohnungsluxus und Wohnungsnötigkeit dienen soll ist nach den Ausführungen des Herrn Bürgermeisters etwas ganz neues. Die Frage der Städte nach Mitteln zum Ausbau von Wohnungen sei überall brennend. Um nun genügende Mittel zu erhalten, sei die Steuer in der vorgeschlagenen Höhe ausgearbeitet worden. (An anderer Stelle der heutigen Zeitung sind die Beweggründe der Steuer noch näher bezeichnet. D. Red.) Der Vorsitzende verliest die verschiedenen Paragraphen der Ordnung. Wir entnehmen denselben nur das Wichtigste. Jeder Inhaber von überflüssigem Wohnraum muß diesen abgeben oder dafür eine Abgabe entrichten. Als Wohnraum gilt der Raum einer Wohnung der mindestens 20 cbm Inhalt hat und als Zimmer angesprochen werden kann; Küche, Badezimmer, Flur oder Gang gelten nicht als Zimmer, ebenso wenig Kellerräume und Bodenlämmern. Zimmer mit mehr als 125 cbm bis 200 cbm gelten als 2 Wohnräume, je weitere 75 cbm stellen einen weiteren Wohnraum dar. Überflüssig ist jeder Wohnraum, der die Zahl der in der Wohnung dauernd untergebrachten erwachsenen Familienangehörigen oder Mieter übersteigt. Kinder über 14 Jahre gelten als Erwachsene. Auf Antrag des Hauptausschusses wird das Alter der Kinder, die als Erwachsene zu gelten haben, einstimmig auf 12 Jahre festgesetzt. Steuerfrei bleiben jedoch

1. für Ledige und sonstige einzelfeindende Personen, die einen eigenen Haushalt führen, sowie Verheiratete ohne Kinder 1 weiterer Wohnraum.
2. für Verheiratete mit 1—3 Kindern 2 weitere Wohnräume
3. „ mehr als 3 „
4. für das "Dienstpersonal 1 weiterer Wohnraum."
5. für je 2 auswärtige, unverheiratete, nicht erwerbstätige Kinder, die jährlich mindestens 10 Wochen zu Erholungszwecken zu Hause sind, 1 Wohnraum.

Die Abgabe beträgt:  
für den 1. überflüssigen Wohnraum . . . . . 50.— M.  
" " 2. " " " . . . . . 100.— "  
" " 3. " " " . . . . . 400.— "  
" " 4. " " " . . . . . 800.— "  
" " 5. " " " . . . . . 1400.— "  
" " 6. " " " . . . . . 2400.— "  
" " 7. " " " . . . . . 4000.— "  
" " 8. " " " . . . . . 6000.— "

für jeden weiteren überflüssigen Wohnraum mehr . . . . . 2500.—

Hat ein Haushalt mehrere Wohnungen in Benutzung, so wird die Zahl der Wohnräume dieser sämtlichen Wohnungen für die Steuerberechnung zusammengezählt und als eine Wohnung behandelt. Haben ein oder mehrere Glieder eines Haushaltedes noch eine oder mehrere andere Wohnungen in Benutzung, so werden sie für diese andere Wohnung besonders veranlagt, aber in der gemeinschaftlichen Wohnung nicht mitgezählt. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Der Hauptausschuss hat die Ordnung genau geprüft und einige kleinere Änderungen vorgenommen, die bereits in obigen Angaben berücksichtigt sind. Die Aussprache ergibt eine allgemeine Zustimmung zur Vorlage, wenn auch in verschiedenen Punkten Bedenken geäußert wurden. Nach längeren Verhandlungen wird dann die Wohnungsluxussteuerordnung einstimmig genehmigt.

**G**eisenheim, 20. Nov. Zu der von den städtischen Körperschaften beschlossenen Wohnungsluxussteuerordnung wird uns vom Magistrat mitgeteilt: "Zur Bekämpfung der auch bei uns in Geisenheim immer größeren werdenden außerordentlichen Wohnungsnötigkeit haben wir uns entschlossen, planmäßig vorzugehen. Von der Erkenntnis ausgehend, daß dem großen Mangel an Wohnungen wirklich nur durch Schaffung neuer Wohnräume, also durch Errichtung von Neubauten abgeholfen werden, die Bautätigkeit aber nur durch Hergabe öffentlicher Mittel wieder belebt werden kann, beabsichtigen wir, die notwendigen Wohnungsbauten ganz, oder teilweise aus städtischen Mitteln zu finanzieren. Greifbare Gelder stehen uns aber hierfür nicht zu Verfügung. Zu ihrer Beschaffung soll deshalb die beschlossene Ordnung eingeführt werden, deren Steueraufkommen voraussichtlich soviel einbringen wird, daß daraus die Vergütung und

Amortisation eines größeren Anleihekapitals und auch die bis zur Errichtung von Neubauten notwendigen Aufwendungen für Umbauten und sonstige Wohnungsherrichtungen bestritten werden können. Daneben soll die Wohnungsluxussteuerordnung noch einen anderen sehr wichtigen Zweck erfüllen. Zweifellos wird eine Reihe von Wohnungsinhabern mit überflüssigen Wohnräumen im Sinne der Steuerordnung die vorgesehenen Steuersätze nicht bezahlen wollen oder auch bezahlen können. Für diese Personen bleibt aber nichts anders übrig, als daß sie ihre überflüssigen Wohnräume der Stadt zur Zuweisung an Wohnungssuchende zur Verfügung stellen. Dadurch können dann die erforderlichen Wohnungen viel schneller und einfacher eingerichtet werden, wie es bisher geschah, wo es erst in langen schwierigen und oft sowohl für die städtische Verwaltung als auch die betroffene Wohnungsinhaber recht unangenehmen Verhandlungen gelang, auch nur die benötigten Räume für Wohnungssuchende zu bekommen. Der große Notstand auf dem Gebiete der Wohnungsbeschaffung, dessen Beseitigung eine der Hauptaufgaben auch der kleineren Gemeindewesen heute bildet, hat uns mit unabdingter Notwendigkeit zu der beschlossenen Maßnahme gezwungen. Wir hoffen deshalb, daß die Bürgerschaft unser Vorgehen würdig und die Zweckmäßigkeit unserer Anordnungen genau so anerkennt, wie es gestern abend auch die Stadtverordnetenversammlung durch ihren einmütigen Beschluß getan hat. Wir werden in den nächsten Tagen Fragebogen über die Größe der benötigten Wohnungen, die Zahl der in Frage kommenden Personen usw. an die einzelnen Haushaltungen zur Ausfüllung verteilen lassen, die zugleich als Steuererklärung auf Grund der Wohnungsluxussteuerordnung dienen sollen. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß gemäß § 13 in Verbindung mit § 1 der Anordnung des Kreisausschusses des Rheingaukreises betr. Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel, vom 17. Februar 1920 die Verweigerung der geforderten Auskünfte oder unrichtige oder unvollständige Angaben unter Strafe gestellt sind.

**G**eisenheim, 20. Nov. Die Handelskammer Wiesbaden gibt bekannt: Die Kontrolle an der Rheinauffanglinie zwischen dem besetzten und unbelegten Gebiet ist zwar seit 15. Oktober 1920 für Branntwein aufgehoben, doch müssen nach einer Mitteilung des Reichsmonopolamts für Branntwein die Frachtbriefe vor dem Verband ins unbelegte Gebiet auch weiterhin abgestempelt werden, damit polizeiliche Beschlagnahmen vermieden werden.

**G**eisenheim, 20. Nov. Die Vereinsleitung des hiesigen Gesangvereins "Liederkrantz" trägt sich schon seit langem mit dem pietätvollen Wunsche, eine dem Gedächtnis seiner im Weltkrieg 1914—18 gefallenen Mitglieder gewidmete, schlichte Gedenktafel anzufertigen zu lassen. Diese Tafel sollte dann im Vereinslokal einen Ehrenplatz erhalten. Vorliegender Plan wird jetzt nach einstimmigem Mitgliederbeschluß alsbald verwirklicht werden. Die nötigen Vorarbeiten sind bereits seit Wochen im Gange. — Dem Gesangverein "Liederkrantz" gereicht es zur ganz besonderen Ehre, in bezug auf Gefallenen-Ehrung in oben geschilderter Form einen ersten Platz eingenommen zu haben.

**G**eisenheim, 20. Nov. Die Vorstellung der Schülerinnen der höheren Schule der Ursulinen am Mittwoch Nachmittag (Vor- und Betttag) im Hotel "Germania" hatte sich eines starken Besuches zu erfreuen. Aber auch mit Recht, denn das außerordentlich reichhaltige Programm, das recht feinsinnig zusammengestellt war, zeigte so recht die ins einzelne gehende Durcharbeitung der Veranstalterinnen. "Die goldene Kinderzeit" war das Leitwort des größten 1. Teils der Folge. Sehr gut wiedergegebene Mußstücke, Liedervorträge einzelner Schülerinnen als auch des Chores fanden reichen Beifall, nicht weniger aber auch die in Poesie und Prosa vorgetragenen Declamationen und Rezitationen. Den Schluss bildete dann ein höchst ausgestattetes und gut einstudiertes allegorisches Schauspiel "Der neue Engel", das ebenfalls ungeteilten Beifall fand. Die Vorstellung wird am morgigen Sonntag nochmals im selben Lokale nachmittags 4½ Uhr wiederholt.

**G**eisenheim, 20. Nov. Bei dem bereits angekündigten Konzert des Gesangvereins "Cäcilie" (am Sonntag den 28. ds. Mts. nachmittags 3½ Uhr im "Deutschen Haus") mit abwechselungsreichem und den Wünschen einiger Kunstfreunden entsprechendem Programm kommt unter anderem zum Vortrag: "Morgenlied" von Niesch, ein Kunstmchor an welchem wieder die frebsame und zielpunktige Leitung des Vereins zu erkennen ist. Ferner kommt nochmals auf vielseitigen Wunsch der Kunstmchor "Die Ablösung" von Hutter, zu Gehör. Als Solist wird Herr Konzert-sänger Martin Kremer, Lieblingsschüler des Herrn Professor Fahr-Wiesbaden, zum erstenmal als Tenorist die Bühne seiner Vaterstadt betreten. Die Musik wird von einem Künstler-Quintett unter der Leitung des Herrn Willi Wolf ausgeführt. Es steht somit ein seltsamer und spannender Kunstgenuss bevor und ist es empfehlenswert, sich frühzeitig mit Karten zu versehen, damit der Andrang an der Kasse nicht zu stark wird. Vorverkauf bei Friseur Kuhblank und Neutershan, Schuhgeschäft Brandseid und Buchbinderei Köhler. Kinder haben keinen Zutritt.

**G**eisenheim, 20. Nov. Die nächste Mitgliederversammlung des Kaufm. Vereins Mittelheingau, in der die Stellungnahme zu den im Dezember stattfindenden Handelskammer-Wahlen weiter besprochen werden soll, findet am Dienstag den 23. November, abends 6½ Uhr im Hotel "Zur Linde" in Geisenheim statt. Die Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Firmen werden um ihr Erscheinen ersucht.

**G**eisenheim, 20. Nov. Der erste Vortrag des "Kaufm. Vereins Mittelheingau", welcher im großen Hörsaal der staatl. höheren Lehranstalt, Dienstag den 16. ds. Mts. stattfand hatte zum Gegenstand "Die Frauenmode als künstlerisches und soziales Problem" und wurde von Herrn Dr. Waldschmidt aus Wiesbaden bei sehr gutem Besuch zur Aufführung gebracht unter Vorführung einer Anzahl wohlgelungener Bildbilder. Der 1. Vorsitzende des Kaufm. Vereins Mittelheingau, Herr Schneider aus Wiesbaden nahm vor Eintritt in den Vortrag Veranlassung auf die weiteren Veranstaltungen des Vereins für diesen Winter hinzuweisen und verband damit die Bitte, daß dem Verein noch nicht angehörende Standesgenossen sich entschließen

möchten, sich als Mitglieder aufzunehmen zu lassen. Auf den Vortrag selbst eingehend, kann nur gesagt werden, daß der Redner sich seiner Aufgabe in durchaus origineller Weise entledigte, aber auch das rein sachliche kam zu seinem Recht. Unter Kulturdilettanten hat jedes Zeitalter seine besondere Note für die Frauen-Mode und entsprechend dieser Mode müssen auch die künstlerischen Anschauungen der einzelnen Zeitalterschnitte bewertet werden. Eine Mode hat natürlich nicht, oder in den wenigsten Fällen Anspruch darauf den praktischen Wert der Bekleidung zu begünstigen, oft ist gerade das Gegenteil der Fall, man denkt an die Kriminellen-Robe des zweiten Kaiserreichs und im Gegensatz dazu den Humpelrock aus der Vorkriegszeit. Aber solche Abnormitäten sind im Grunde nebensächlich, schon das Wort Mode entschuldigt sie und die Mode ist allmächtig, sie ist suggestiv, weil keine Frau, die es sich einigermaßen leisten kann, schlechter gekleidet sein will, wie die anderen. Was modern ist kann aber auch nie geschmaclos sein, wenigstens nicht in den Augen der Frauen, welche die Mode respektlos mitmachen. Der Redner zeigte an Hand von Bildern die Frauen-Mode wie sie vom Mittelalter bis zur heutigen Zeit im Gebrauch waren, die niedrigen Haarsfrisuren und die turmhohen Gebilde des Friseurkünstlers vergangener Epochen, niedriges Schuhwerk und Stöckelschuhe, bunte Abwechslungen in allerlei Weise wie es von einer nach der Mode gekleideten Frau benutzt wurde. Viele von den Damen, die den Vortrag besucht haben, mochten wohl erwartet haben, der Redner würde sich wohl etwas mehr über die Weisheit des Herrn Dr. Waldschmidt vollständig, sicher sehr zum Leidwesen so mancher Tochter. Herr Dr. Waldschmidt erntete für seine fesselnden Ausführungen reichen Beifall.

\* Winkel, 20. Nov. Infolge des großen Andranges geht das Gewerkschaftsartell seinen Schuhwarenverkauf im Saalbau Hennemann fort. Der Verkauf findet auch morgen Sonntag von 11—2 Uhr statt. Siehe Anzeige.

\* Mainz, 18. Nov. Große Freude herrscht jetzt bei allen Kindern. Die Firma Leonhard Tiez A.-G. hat jetzt ihre Spielwaren-Ausstellung eröffnet und zeigt in ihrem Schaufenster ein Bild der "Mainzer Messe". Nichts fehlt dabei. Die Rutschbahn ist da, das Karussell, Waffelbäckerei, Feste druss 3 Schlag 1 Markt, die Schwebebahn, Zuckerstände, Menagerie, Seiltänzer und verschiedene andere charakteristische Figuren erscheinen in dem Meßbild. Die Ausstellung im 3. Stock zierte Nikolaus, der die beiden Jungen ins Tintenbad taucht. Kurz es ist eine sehenswerte Ausstellung.

### Katholische Gottesdienstordnung in Geisenheim.

Samstag, den 20. Nov. von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Messe.  
Sonntag, 21. November, 7 Uhr: Frühmesse; 8½ Uhr: Schulmesse  
9½ Uhr: Hochamt. Nach 2 Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. In dieser Woche beginnt der Erstkommunionsunterricht. Nach einer Bestimmung des Hochwürdigsten Herrn Bischofs sollen an denselben alle Kinder teilnehmen, die im Jahre 1910 und früher geboren sind. Erste Stunde: Dienstag Nachmittag 3 Uhr. Nachstes Sonntag fängt die Adventszeit an. Zum Empfang der hl. Weihnachtscommunion sind für diesen Tag die Schulen eingeladen. Von Montag an beginnen die hl. Messen an Werktagen ½ Stunde später als seithher, die erste also um 7, die zweite um 7½ Uhr.

### Stiftungen:

Montag, 7 Uhr: gest. hl. Messe für die Leb. und Verstorbenen der Familie Johann Kittel und Magdalena geb. Sahlhäuser.

7½ Uhr: hl. Messe in bestimmter Meinung.

Dienstag, 7½ Uhr: Amt für die im Kriege gefallenen Georg und Heinrich Semmler.

Mittwoch, 7 Uhr: hl. Messe in bestimmter Meinung. 7½ Uhr: Amt für Johann Reibert und Anna Maria geb. Häng.

Donnerstag, 7 Uhr: gest. hl. Messe für Elisabeth Rebreyer und Verwandte.

Freitag, 7½ Uhr: hl. Messe in bestimmter Meinung.

Samstag, 7 Uhr: hl. Messe in bestimmter Meinung. 7½ Uhr: Amt für Martha Brandscheid geb. Voß.

### Evangelische Gottesdienstordnung in Geisenheim.

Sonntag, den 21. Nov. Totenfest. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Kirchensammlung für das Diaconissen-Mutterhaus Paulinenstift in Wiesbaden.

11 Uhr: Kindergottesdienst.

### Neueste Nachrichten.

TU Berlin, 20. Nov. Die von der deutschen Regierung an die belgische Regierung übermittelte Note protestiert gegen die von Belgien amtlich vertretene Auffassung, daß die Kreise Eupen und Malmedy mit Belgien wieder vereinigt worden seien und beweist an Hand der geistlichen Tatsachen, daß die genannten Kreise schon deutsch waren, bevor das heutige Belgien überhaupt bestand, da sie vorher zu Lüneburg, also zum Deutschen Reich gehörten.

TU Berlin, 20. Nov. Der Vortestament des Reichstages, der gestern zur Beratung der Geschäftsortordnung des Hauses zusammengetragen, hat beschlossen, daß in diesem Monat die Plenarsitzungen nicht mehr unterbrochen werden sollen bis zum 3. Dezember. Dieser und der folgende Tag werden feiernsfrei bleiben wegen des Parteidages der deutschen Volkspartei. Auch der 11. Dezember wird ohne Plenarsitzung sein müssen wegen des gleichzeitig stattfindenden demokratischen Parteidages.

TU Aschersleben, 20. Nov. In das Büro der Grube Georg drangen 4 unbekannte Männer ein, hielten die Angestellten durch Revolver im Schach und plünderten die Geldschränke aus. Es fielen ihnen aber nur 4000 M. in die Hände. Die Täter flüchteten.

TU Athen, 20. Nov. Der neue Minister Yunaris hat einem Vertreter der "Associate d' Pres" erklärt, König Konstantin sei der König, der uns das Recht gibt. Wir hoffen, ihn wiederzusehen, sobald die Volksabstimmung sich zu seinen Gunsten entschieden hat. Wenn das Ergebnis der Wahlen offiziell bekannt sein wird, wird die Kammer einberufen werden und die Volksabstimmung wird sofort stattfinden.

TU Paris, 20. Nov. In einem Interview, welches der Exkönig Konstantin dem Korrespondenten der "Daily Mail" gegeben hat, erklärte der König, daß er von Athen aus benachrichtigt worden sei, daß alle seine Kinder unerträglich nach Griechenland zurückkehren können.

Alle unserer Einkaufszentrale angeschlossenen  
Geschäfte führen die gleichen Artikel.

*Lotz & Soherr*  
*Mainz*

Fernsprecher 622 und 623

Kurz-, Weiss-, Wollwaren  
Kleider- und Seidenstoffe  
Pelzwaren  
Strümpfe und Handschuhe  
Herren-Artikel  
Damen- und Kinderwäsche  
Gardinen und Teppiche  
Damen- und Kinderhüte  
Handarbeiten  
Damen- u. Kinder-Konfektion

Von Donnerstag den 18. dieses Monats ab ist unser Geschäft auch während der Mittagsstunden geöffnet.

### Bekanntmachung.

Montag den 22. lfd. Mts., vormittags 11 Uhr, kommt auf dem Rathause folgendes noch unverkauftes Holz, lagern in den Distrikten Weihersborn, Schieferhöll und Antoniuskapelle, zur Versteigerung:  
ca. 6 Rmtr. Buchen-Scheitholz,  
6 " Knüppelholz,  
4 " Eichen-Knüppelholz und  
20 " " Schälholz.

Die Holzversteigerungen im Distrikt "Schwarzkreuz" sind genehmigt. Termin zur Überweisung des versteigerten und verlosten Holzes wird auf Montag den 22. lfd. Mts. bestimmt.

Geisenheim, den 19. November 1920.  
Der Magistrat. Stahl.

### Bekanntmachung.

Die Aufzehr von Dung aus dem Bullenhose auf den Rundacker soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Das Angebot hat auf die ganze Kaut Dung, welche 679 Kubikfuß enthält, zu erfolgen. Angebote sind bis nächsten Montag Vormittag 11 Uhr auf der Bürgermeisterei einzureichen.

Geisenheim, den 18. November 1920.  
Der Magistrat. Stahl.

### Bekanntmachung.

Für das Ankleben der amtlichen und privaten Bekanntmachungen an den öffentlichen Plakattafeln wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Die Arbeit kann durch einen Invaliden oder auch durch weibliche Personen besorgt werden. Anmeldungen werden bis zum nächsten Dienstag Vormittag auf der Bürgermeisterei erbeten.

Geisenheim, den 20. November 1920.  
Der Magistrat. Stahl.

### Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Handwerker, welche Nutzhölz aus dem Stadtwald im kommenden Frühjahr freihändig zu kaufen beabsichtigen, wollen sich am Donnerstag den 25. lfd. Mts., nachm. 5½ Uhr, auf dem Rathause zwecks diesbezüglicher Verhandlungen einfinden.

Geisenheim, den 20. November 1920.  
Der Magistrat. Stahl.

### Bekanntmachung.

Die Herren Arbeitgeber mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß sich z. B. im Rheingaukreise ein Bürobeamter der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau befindet, um bei den einzelnen Arbeitgebern zu kontrollieren, ob diese für die bei ihnen beschäftigten versicherten Personen die fälligen Beitragssummen in zutreffender Anzahl und Höhe verwendet haben.

Rüdesheim, den 9. November 1920.

Das staatliche Versicherungsamt.

Der Vorstand: gez. Dr. Mühlens.

Wird hiermit veröffentlicht.

Geisenheim, den 19. November 1920.

Der Bürgermeister. Stahl.

**Wo kaufen Sie gute ? ?**  
und billige Möbel ? ?

In Geisenheim, Landstr. 74, Stolpererstr.

Ihr Besuch lohnt sich!

Schlafzimmer, Betten, Waschkommoden, Kleiderschränke, Kommoden in einfacher und eleg. Ausführung, Tische, oval und vierseitig, Ausziehtische, Stühle, Küchenmöbel, Gasherde, Zither, Klavierstuhl.

Passende Weihnachtsgeschenke  
in Klein-Möbeln aller Art.

### Fertige Herren-Kleidung

Aller, Raglans und Fasolots  
Mt. 200.—, 450.—, 675.—, 900.—, 1300.—  
Sacco- und Cutaway-Anzüge  
Mt. 500.—, 800.—, 1200.—, 1500.—, 1800.—  
Hosen Mt. 38.—, 85.—, 150.—, 300.—, 450.—  
Zoppen Mt. 65.—, 85.—, 140.—, 300.—, 475.—

Spezialität:  
Echte Münchener Loden-Kleidung  
für Damen und Herren.

Rucksäcke, Sportstrümpfe, Wickelgamaschen.  
Continental-Gummimäntel für Damen und Herren.

**Bruno Wandt, WIESBADEN**  
Kirchgasse 56.

### Färberei und chem. Reinigung

Karl Döring, Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telefon 6149.

Laden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.

Annahmestelle für Rüdesheim, Geisenheim und Umgebung Herr Schneidermeist. Schön, Rüdesheim Neustrasse 12.

Reinigen u. färben sämtl. Herren- u. Damen- gaderoben sowie Teppiche, Möbelstoffe usw. innerhalb 8—10 Tagen bei tadeloser Ausführung und soliden Preisen. Trauersachen innerhalb 48 Stund. Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden.

### Bekanntmachung

Die diesjährige Waisenkollekte für den Nassauischen Centralwaisenfonds wird in unserer Stadt am Sonntag den 21. November 1920 durch Schulkindergarten mit Sammelstellen des Magistrats versehen sind, vorgenommen.

An die Einwohnerschaft ergeht die Bitte, durch allseitige Bezeichnung eines Schersteins die Not der Armen zu lindern zu helfen.

Geisenheim, den 18. November 1920.

Der Magistrat. Stahl.

Hotel Restaurant, Cafe  
**Hotel zur Linde**  
Telefon Nr. 205.

**Turnerschaft**  
**Geisenheim**  
von 1858.

Heute Samstag Abend  
7½ Uhr:  
**Versammlung**  
im Vereinslokal (Wilh. Reis).  
Wichtige Besprechungen erfordern zahlreichen Besuch.  
Der Vorstand.

**Stenographen-Verein**  
**Stolze-Schrey**  
Geisenheim a. Rh.  
Montag und Mittwoch  
Abend 7 Uhr:  
**Anfänger-Unterricht.**  
Mittwoch Abend 8½ Uhr:  
Übungsende  
für die aktiven Mitglieder in der Gewerbeschule.  
Um vollzähliges Erscheinen  
bitten Der Vorstand.



**Rheingauer**  
**Ruderverein 1912**  
Montag Abend 8 Uhr:  
Mitglieder Zusammenkunft.  
Der Vorstand.

**Cäcilia**  
Geisenheim.  
Vereinslokal Andre. Ober  
Sonntag Mittag 11½ Uhr:  
**Gesangstunde.**  
Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.  
Der Dirigent.

**Sozialdem. Partei**  
Geisenheim a. Rh.  
Morgen Sonntag Nachm.  
3 Uhr bei Franz Hartmann:  
**Fortschung**  
des Porträtszyklus.  
Thema: "Die politischen Parteien und ihre Programme."  
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.  
Der Vorstand.

**Rath.Gesellenverein**  
Geisenheim.  
Morgen Sonntag Abend 6 Uhr  
**Veranstaltung.**  
Bericht über die Präsidialkonferenz in Höchst und die Vorländer-Konferenz in Frankfurt. — Weihnachtsfeier.  
Der Präses.

**1. Geisenheimer**  
**Fußballverein 1908**  
Heute Samstag Abend  
nach dem Konzert des Philharmonischen Zusammensetzung im Vereinslokal.  
Die Trikots der 1. und 2. Mannschaft müssen getauscht werden, die 1. spielt in weiß, die 2. in schwarz.

Verbandspiele am Sonntag den 21. November gegen A. Bingen. Abmarsch der 2. Mannschaft 11 Uhr von der Linde. 3. Mannschaft spielt 12 Uhr, 1. Mannschaft spielt 13 Uhr.

Die 3. Mannschaft wird gebeten, pünktlich um 12 Uhr auf dem Sportplatz zu sein.  
Der Spielausschuss.

**Besuchskarten**  
liefern schnellstens  
Buchdruckerei A. Sander.  
Das Geheimnis d. Charakters, die Ursachen von Glück und Unglück in Liebe, Beruf usw. erforscht nach grif. Wissenschaft. Senden Schriftprobe. Geben Datum u. 1 Mt. für die w. Mittig. K. Zahn, Nürnberg. Ledergasse 29.

### Verloren

Selbstbrieftasche m. Reisepass  
in der Nähe des Bahnhofes.  
Wiederbringer erhält gute Belohnung. Dem Verlierer ist es hauptsächlich um Wiedererlangung seiner Reise-Dokumente zu tun.  
Abzugeben in der Geschäftsstelle d. Ztg.

**Mädchen od. Frau**  
für 2 Stunden nachmittags  
gesucht.  
Landstraße 31a I.

### PIANO

erste Marke  
wie neu  
äußerst preiswert  
zu verkaufen.

**A. FAABER**  
MAINZ  
Kaiserstrasse 22.

**Bruch**  
Ohne Operario  
Ohne Operario  
Berufsvorlesung  
MAINZ, Bonifaciusstraße 2<sup>1/2</sup>.  
Geöffnet:  
jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr.  
Broschüre, Prospekt gegen Rückporto.

**Elektrisches**  
**Installations-**  
**Geschäft**  
für Licht und Kraftanlagen  
**Wilh. Kublmann**  
Hospitalstrasse 11.

**A. Kahle, Dentist**  
Geisenheim, Marktstrasse 27 I, rechts.  
Sprechstunden für Zahnléidende  
täglich von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.  
Sonntags von 9—12 Uhr.

# Grosse Neu-Eingänge in Damenkonfektion

zu wesentlich ermässigten Preisen.

## Kostüme

in englischen Stoffen	Mk. 185
in blau Melton u. Seide gefüttert.	Mk. 395
reinwoll. Cheviot, in blau u. schw.	Mk. 650
reinwoll. Gabardine in blau, schwarz, top, grün, bleu	Mk. 790

## Mäntel

moderner Flausch	Mk. 165
Flausch in wunderschön. Dessins	Mk. 245
Tuch, schwarz, blau, grün, braun	Mk. 450
Astrachan, gute Ware	Mk. 600, 740
Samt, in La. Ware	Mk. 1650, 1150

## Strick-Jacken

Gute Qualitäten in mod. Machart	Mk. 290
in hochapart. Neuheit, Mk. 590, 480,	395

.. Kleider für Ball und Tanzstunde. ..  
Blusen und Röcke in reicher Auswahl.

# Haas nachf. Bingen

Unterzeuge - Strumpfwaren

Strickwolle - Nähgarn

Krawatten - Kragen

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

Erstlingswäsche

Friedr. Exner, Wiesbaden  
16 Neugasse 16.



Entlade am Montag

# F. Braunkohlen

ohne Bezugsschein  
und sind Bestellungen sofort zu machen.

Adam Vollmer  
Kohlenhandlung.

Entlade Montag an der Bahn

# Ia. Rotkraut

per Str. Mk. 40.-

Bestellungen nimmt entgegen

Carl Dillmann, Geisenheim  
Bühlstraße 9

Telefon 265.

Achtung!

Morgen Sonntag von 11 bis 2 Uhr  
kommen im Saalbau Hennemann, Winkel

# Grosse Posten

# billiger Schuhwaren

für Männer, Frauen, Kinder  
zu den denkbar billigsten Preisen  
zum Verkauf.  
Gewerkschaftskartell Wiesbaden und Umgegend.

## Für den Weihnachtstisch

empfiehlt sein reichhaltigstes Lager in:

Spielen, Bilderbüchern, Sammelalben jeder Art,  
feine Leder- und Papierwaren, Devotionalien,  
guten Romanbüchern und ausl. Briefmarken

## Adam Karl Naß, Mainz

Kleine Emmeransstraße 5.

## Erste Geisenheimer Puppen-Klinik

Gegründet

1910

erste und einzige Reparaturwerkstätte am Platze

## Vollständige Puppen, Kugelgelenk-Puppen

nebst sämtlichen Ersatzteilen

## Schlafaugen, Hände, Arme, Beine, Rümpfe

Porzellan- und Celluloidköpfe in allen Größen

Celluloidpuppen und Spielwaren, Haarschmuck

werden wie neu hergestellt

Puppenperücken in allen Preislagen von 15 Mk. an  
Dieselben werden auch von eigenem, ausgekämmtem Haare angefertigt

## Anton Mackauer, Friseur und Perückensmacher

Geisenheim a. Rhein

3 Hospitalstrasse 3.

Reichhaltige Auswahl in Zigarren, Zigaretten u. Tabake am Lager von I. Fabriken.

Neu eingetroffen:  
**Arbeits-Hosen**  
in bester Qualität  
**Fertige Anzüge**  
in großer Auswahl.  
Kaufhaus  
**Nik. Schmitt**  
Geisenheim.

## Beste Betten sehr preiswert!

Metallbettstellen mit Zagfedermatratze	625, 465, 325
Metallbettstellen einfache Ausführung	85, 65
Kinderbetten	425, 330, 230, 175
Holzbettstellen	525, 375, 180

## Matratzen

Seegrasmatratzen steil mit Keil	450, 375, 250, 125
Wollmatratzen steil mit Keil	525, 425, 330, 235

## Kapok- und Rosshaar-Matratten

Deckbetten Kissen	550, 450, 320, 280, 230
Bettfedern und Daunen	180, 140, 120, 95, 65

Schlafdecken Steppdecken	470, 325, 250, 150, 87.50
Schlafzimmer-Einrichtungen Kleiderschränke, Waschkommoden usw.	475, 330, 195

Betten-Spezialhaus	sehr preiswert.
--------------------	-----------------

**Buchdahl**  
Wiesbaden, 4 Bärenstraße 4.

## Zu hohen Preisen

kaufe ich:

Altkupfer, Messing, Blei,  
Zink und Zinn.

## Joh. Kreis junior

Steinheimerstraße.

## Pelzwaren

nur solide Kürschnereiware

Alle Fellarten, Formen u. Preislagen

Eigene Anfertigung

Grosse Auswahl in Herrenhüten,  
Mützen und Kravatten.

## H. Hilpert, Bingen

8 Kapuzinerstraße 8.

## Englische Decken

in allen Farben wie schwarz, braun, grau,  
weinrot usw., passend für Ulster, Damenmäntel,  
Anzüge, Tropfen und Hosen.

Peter Klee, Schneidermeister, Geisenheim  
Beinstraße 5.

## Drucksachen

liefer schnellstens  
die Buchdruckerei  
Arthur Jander.